

Mut zum Aufbruch

Hier im hohen Norden Deutschlands weht ein frischer Wind. Er ist kühl, draussen zwischen den Ausstellungshallen der CeBIT, der weltgrössten Messe für die Digitale Wirtschaft. Aber auch drinnen, rund um die Ausstellungsstände weht ein frischer, innovativer Wind. Es ist der Wind des Aufbruchs in ein neues Zeitalter. Die digitale Transformation ist Realität. Dies zeigen auch die Unternehmen des diesjährigen Partnerlands Schweiz im Swiss Pavilion eindrücklich. Über 70 Schweizer Aussteller, darunter etablierte Firmen und Jungunternehmer, präsentieren dem internationalen Publikum ihre digitalen Innovationen: Angefangen bei der Fintech-Lösung eines Zuger Start-ups, die den Zahlungsverkehr dank kryptografisch gesicherter Algorithmen sicherer, schneller und günstiger macht, bis zum lernenden Computersystem Watson von IBM, an dem unter anderem in Rüschlikon geforscht wird und das beispielsweise als Diagnose-Assistent in der Medizin erfolgreich eingesetzt wird.

Innovation gehört sozusagen zur DNA der Schweiz. Unsere Unternehmen und Hochschulen sind hervorragend darin, neue Ideen in Wertschöpfung umzuwandeln. Grundlage dafür sind qualifizierte Arbeitskräfte und Spitzenforscher, die den Mut haben, über den Tellerrand hinauszublicken. Damit wir die digitale Transformation erfolgreich meistern, müssen wir unsere alten Tugenden jedoch mit neuen ergänzen. Darüber waren sich die Teilnehmer des Panels am Switzerland Summit an der CeBIT einig.

Entdeckerfreude muss über die schrittweise Verbesserung bestehender Produkte hinausgehen. Disruptive Innovationen sind gefragt. Das bedingt mitunter, die Blickrichtung um 90 Grad zu ändern. Was das bedeuten kann, hat der Schweizer Pianist Alain Roche am Eröffnungsanlass zur CeBIT am eigenen Leib erfahren. Vor den Augen von Bundespräsident Johann Schneider-Ammann schwebte er samt Piano hoch über den Köpfen des Publikums. Mit Blick Richtung Himmel, wie ein Astronaut, der in seiner Rakete auf den Start wartet, untermalte er das Präsentationsvideo des Partnerlandes Schweiz musikalisch live.

Think big wird zur Losung des Erfolgs im digitalen Zeitalter

Will die Schweiz digital ebenfalls abheben, muss neben etablierten Werten wie Qualität und Zuverlässigkeit künftig das Kundenerlebnis in Zentrum der

Innovation rücken. Die Angst vor der Veränderung muss dem Mut weichen, auch Grosses zu wagen: ‚Think big‘ wird zur Lösung des Erfolgs im digitalen Zeitalter. Noch ist Amerika diesbezüglich Europa den entscheidenden Schritt voraus.

Den Wind der digitalen Veränderung können wir nicht aufhalten. Er weht beständig weiter und fordert uns wirtschaftlich und gesellschaftlich heraus. Bauen wir Windmühlen anstelle von Schutzwällen, dann gehört die Schweiz zu den Gewinnern der Digitalisierung. Denn unser Land hat alles was es braucht, um die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft erfolgreich zu gestalten.

Führender Bildungs- und Forschungsplatz



Die Qualität der Schweizer Bildung und Forschung ist herausragend und ein Schlüssel für den Fortschritt. Denn der wertvollste Rohstoff der Schweiz ist die Innovation.